

Die folgenden Überprüfungsfragen wurden uns netterweise von erfolgreichen Schülern unserer **MC-, Pauk-, und Prüfungsvorbereitungskurse** anhand von Gedächtnisprotokollen zur Verfügung gestellt.

**Dafür wollen wir uns zunächst herzlich bedanken!**

Wir möchten alle unsere Schüler - und natürlich auch Sie - bitten, uns nach (hoffentlich bestandener) Prüfung ihre Prüfungsfragen zuzusenden.

Auch unvollständig erinnerte Fragen helfen uns weiter. So bleiben wir in der Lage, Sie durch unsere Kurse, Bücher, Fragensammlungen und Computerdisketten immer auf dem neuesten Stand zu halten. Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne und dankbar entgegen!

Unsere Adresse:

**Kreativität & Wissen**  
Medizin und Naturheilkunde GmbH  
Lange Str. 2  
76199 Karlsruhe-Rüppurr  
Tel.: 0721-88 33 63  
Fax: 0721 - 9 88 71 47  
e-mail: [info@kreawi.de](mailto:info@kreawi.de)

Prüfungsfragen können und wollen natürlich Lehrbücher, Seminare, Prüfungsvorbereitungskurse - oder gar den Besuch unserer Schule - nicht ersetzen.

Als Überprüfung Ihres Wissens und als Vorbereitung auf den oft schwierigen Umgang mit Multiple-Choice-Fragen sind die Fragensammlungen jedoch sehr hilfreich (und objektiv!).

Sie werden schnell merken, dass man mit Raten bei MC-Prüfungen nicht sehr weit kommt.

Lassen Sie den Mut nicht sinken!

Viel **Spaß** beim Lernen!

wünscht **Kreativität & Wissen**

**Die Lösungsvorschläge finden Sie auf der letzten Seite!**

### Lehrbücher von Kreawi

(Preise inkl. MWST, Porto und Verpackung)

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric:

#### Lehrbuch für Heilpraktiker

##### Bd.1: Innere Medizin

Das erfolgreiche Lehrbuch von Kreativität & Wissen, ständig aktualisiert, kompetent, mit den prüfungsrelevanten Themen aus der inneren Medizin, mit den meldepflichtigen Infektionskrankheiten. **Nach dem neuen Infektionsschutzgesetz!**

6. Auflage 2001 32.- €

Dr. Dr. Hildebrand (Hrsg.)

#### Lehrbuch für Heilpraktiker

##### Bd. 2: Nebenfächer

Der neue Standard in der HP-Ausbildung. Neurologie, Psychiatrie, Orthopädie, Dermatologie, HNO, Augenheilkunde, Labor, Hygiene, Rechtskunde.

5. Auflage 2003 36.- €

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric:

#### Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker, Bd. 1 (Innere Medizin)

Zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung beim Gesundheitsamt und zur effektiven Lernkontrolle! Mit kommentierten Antworten.

5. Auflage 2001 35.-€

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric

#### 16 Original-MC-Überprüfungen (1997 - 2003)

mit kommentierten Antworten

8. Auflage 2004 (Januar) 39.-€

HP D. Lovric:

#### Körperliche Untersuchung

Die Grundlagen der körperlichen Untersuchung im kurz gefassten Kompendium.

3. Auflage 1998 17.-€

**... und weitere Titel!**

Bestellung unter

[www.kreawiverlag.de](http://www.kreawiverlag.de)

Fordern Sie kostenlos ausführliche Infos an !

Bei der hier vorliegenden Überprüfung handelt es sich um die zentrale Überprüfung der Gesundheitsämter vom **17.03.2004**.

**(Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt)**

Für 60 Fragen standen zwei Stunden Zeit zur Verfügung.

### Intensiv-Training für die mündliche Prüfung

Karlsruhe

26.03. - 30.03.2004

22.10. - 26.10.2004

Crash-Kurs für die mündliche Überprüfung am Gesundheitsamt

kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X

#### Frage 1

##### Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu? Häufigster Erreger eines akuten unkomplizierten Harnwegsinfektes sind:

- A) Escherichia coli
- B) Trichomonaden
- C) Streptokokken
- D) Chlamydien
- E) Gonokokken

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.0 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 1

Neueste Informationen zur Prüfung unter monatlich 20 neue Original-Fragen: <http://www.kreawi.de>

kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X

### Frage 2

#### Aussagenkombination

Die Ständige Impfkommision empfiehlt bei gesunden Kindern bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres unter anderem die Durchführung von Impfungen gegen:

- 1) Tuberkulose (BCG-Impfungen)
- 2) Hepatitis B
- 3) Hepatitis C
- 4) Diphtherie
- 5) Pneumokokken

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 2 und 4 sind richtig
- C) nur 1, 4 und 5 sind richtig
- D) nur 2, 3 und 5 sind richtig
- E) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X

### Frage 3

#### Einfachauswahl

Übertragung durch Tröpfcheninfektion ist am ehesten typisch für

- A) Rotavirus
- B) Hepatitis-C-Virus
- C) Clostridium perfringens (Gasbrand)
- D) Listeria monozytogenes (Listeriose)
- E) Neisseria meningitidis (Meningokokken-Meningitis)

### Ausschnitt aus dem KURSPROGRAMM 2004

#### Pauk-Kurs-Medizin

Karlsruhe und Stuttgart  
10.09. – 14.09.2004

Crash-Kurs für die Überprüfung  
am Gesundheitsamt

#### Multiple-Choice-Kurs

Karlsruhe:  
25.09. – 26.09.2004

#### Intensiv-Training für die mündliche Prüfung

Karlsruhe  
26.03. – 30.03.2004  
22.10. – 26.10.2004

Crash-Kurs für die mündliche  
Überprüfung am Gesundheitsamt

#### Untersuchungskurs

Anamnese- und Befunderhebung  
(Prüfungsschwerpunkt!)

Karlsruhe:  
16.06. – 20.06.2004  
15.09. – 19.09.2004  
17.11. – 21.11.2004

von Frauen für Frauen:  
30.07. – 03.08.2004

#### Neurol.-orthopäd. Untersuchungskurs

Karlsruhe:  
03.12. – 05.12.2004

#### Differential- und Blickdiagnose

Karlsruhe:  
31.03. – 04.04.2004  
02.10. – 06.10.2004

#### Kompakt-Kurs für die HP-Prüfung

Karlsruhe:  
31.07. – 13.08.2004

#### Begleit-Repetitorium zur NEU HP-Prüfung NEU

Karlsruhe:  
nächster Kurs beginnt:  
26. März bis 23. Juli 2004  
14 Einheiten, jeweils Freitags von  
18.00 bis 22.00

**beginnt 2x pro Jahr!**

kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X

### Frage 4

#### Aussagenkombination

Bei einem Bronchialasthma kann ein plötzlicher lebensbedrohlicher Atemnotfall auftreten. Durch welche der folgenden Faktoren kann dieser ausgelöst werden?

- 1) Psychische Faktoren
- 2) Allergische Reaktionen
- 3) Zigarettenrauch und andere auf Bronchien und Lunge irritierend wirkende Substanzen
- 4) Infekte
- 5) Körperliche Anstrengung

- A) nur 2, 4 und 5 sind richtig
- B) nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- C) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig
- D) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X

### Frage 5

#### Einfachauswahl

Welche Aussage zum Auskultationsbefund des Abdomens trifft zu?

- A) Normalbefundlich hört man 40-50 Darmgeräusche pro Minute
- B) Laute und metallisch klingende Darmgeräusche sprechen für einen paralytischen Ileus
- C) Das völlige Erlöschen aller Darmgeräusche ist typisch für einen mechanischen Ileus
- D) Zur orientierenden Bestimmung der Lebergröße kann die sogenannte „Kratzauskultation“ durchgeführt werden
- E) Bei einem Aortenaneurysma kann man regelmäßig ein Stenosegeräusch auskultieren

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC  
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 6**

**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Symptome können bei chronischer Hirndrucksteigerung auftreten?

- 1) Kopfschmerzen
  - 2) Psychische Veränderungen
  - 3) Stauungspapille
  - 4) Weite Pupillen
  - 5) Erbrechen
- A) nur 1 und 4 sind richtig  
B) nur 1, 2 und 3 sind richtig  
C) nur 1, 3 und 5 sind richtig  
D) nur 1, 2, 3 und 4 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 7**

**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen zur Hepatitis B trifft (treffen) zu?

- 1) Die Hepatitis B ist sexuell übertragbar
  - 2) Die Hepatitis B wird ausschließlich über Blut und Blutprodukte übertragen
  - 3) Gegen die Hepatitis B kann man sich aktiv und passiv impfen lassen
  - 4) Nach durchgemachter Hepatitis B sind die Menschen immer infektiös
  - 5) Typische Krankheitssymptome sind Teerstuhl und heller Urin
- A) nur die Aussage 3 ist richtig  
B) nur 1 und 3 sind richtig  
C) nur 2 und 4 sind richtig  
D) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig  
E) nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 8**

**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen zur Tuberkulose trifft (treffen) zu?

- 1) Die Tuberkulose wird in der Regel durch Tröpfcheninfektion übertragen
- 2) Die Tuberkulose wird durch eine Kombination mehrerer Medikamente behandelt
- 3) Die Tuberkulose ist nahezu ausgerottet
- 4) Die Primärtuberkulose (tuberkulöse Erstinfektion) verläuft meist symptomlos
- 5) Nach Ansteckung lässt sich die Diagnose durch eine Auskultation der Lunge stellen

- A) nur die Aussage 4 ist richtig  
B) nur 1 und 2 sind richtig  
C) nur 2 und 3 sind richtig  
D) nur 1, 2, und 4 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 9**

**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Symptome deuten auf Botulismus hin?

- 1) Fieber
- 2) Doppelbilder
- 3) Übelkeit
- 4) Bewusstseinsintrübung als Frühsymptom
- 5) Schluckstörungen

- A) nur 3 und 5 sind richtig  
B) nur 1, 3 und 4 sind richtig  
C) nur 2, 3 und 5 sind richtig  
D) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 10**

**Einfachauswahl**

Eine 22-jährige Geologiestudentin hat seit 5 Wochen ein bisher nicht gekanntes Leistungstief. Zuletzt traten heftige Menstruationsblutungen auf. Sie sucht einen Heilpraktiker auf, der einen unauffälligen gynäkologischen Befund erhebt. Im kleinen Blutbild finden sich eine Anämie und eine Verminderung der Thrombozyten. Weitere Befunde, die erhoben werden, sind: Mäßige Milzvergrößerung, blasse Hautfarbe, Petechien an beiden Unterschenkeln. Welche weitere Untersuchung müssen Sie unbedingt veranlassen?

- A) Hormonstatus  
B) Differentialblutbild  
C) Calcium-Wert  
D) Blutzuckerbestimmung  
E) Hb-Kontrolle

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 11**

**Einfachauswahl**

Ein 44-jähriger Mann klagt über folgende Beschwerden: Herzklopfen und Herzrasen, Schlafstörungen, Hitzewallungen, Nervosität und eine allgemein verringerte körperliche Belastbarkeit. Ihnen fällt weiter eine psychomotorische Unruhe mit feinschlägigem Tremor auf. Welche der folgenden Erkrankungen ist am wahrscheinlichsten?

- A) Verengung der Herzkranzgefäße (koronare Herzkrankheit)
- B) Tumor des Nebennierenmarks (Phäochromozytom)
- C) Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose)
- D) Neurofibromatose (Morbus Recklinghausen)
- E) Unterfunktion der Nebennierenrinde (Morbus Addison)

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 12**  
**Einfachauswahl**

Bei Morphinabhängigen im Morphinrausch ist in erster Linie folgendes der genannten Phänomene charakteristisch:

- A) Sehr enge Pupille
- B) Kataplexie (kurzdauernder Spannungsverlust von Muskeln)
- C) Hypersexualität
- D) Kontrollwahn
- E) Größenwahn

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 13**  
**Einfachauswahl**

Welches Symptom ist am ehesten typisch für eine depressive Episode?

- A) Gesteigerter Appetit
- B) Ideenflucht
- C) Interessenverlust
- D) Überaktivität
- E) Vermindertes Schlafbedürfnis

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 14**  
**Aussagenkombination**

Maligne Erkrankungen sind in den westlichen Industrienationen die zweithäufigste Todesursache. Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

- 1) Sekretausscheidungen aus der Mamille bei einer 50-jährigen Patientin sind im Rahmen der Hormonumstellung als normal anzusehen
- 2) Eine familiäre Belastung als Risikofaktor für ein Mammakarzinom konnte bisher wissenschaftlich nicht beobachtet werden
- 3) Als Risikofaktor gilt u. a. ein vorangegangenes Mammakarzinom der anderen Brust
- 4) Typische Lokalisationen für Fernmetastasen beim Mammakarzinom können Knochen, Leber oder Pleura sein
- 5) Auch junge Frauen können ein Mammakarzinom bekommen

- A) nur 4 und 5 sind richtig
- B) nur 1, 3, und 4 sind richtig
- C) nur 2, 3, und 5 sind richtig
- D) nur 3, 4, und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 15**  
**Aussagenkombination**

Ein Kind hat versehentlich einen ätzenden Haushaltsreingier getrunken. Welche Maßnahmen veranlassen Sie?

- 1) Sie lassen das Kind sofort größere Mengen Milch trinken
- 2) Sie lassen das Kind größere Mengen Salzwasser trinken, um ein Erbrechen auszulösen
- 3) Sie versuchen vorsichtig die Reste des Mittels aus dem Mund auszuspülen
- 4) Sie geben dem Kind auf dem Weg ins Krankenhaus den Haushaltsreiniger mit, damit die Ärzte gezielt helfen können
- 5) Sie halten die Atemwege frei, falls das Kind von selbst anfängt zu erbrechen

- A) nur 2 und 3 sind richtig
- B) nur 3, 4 und 5 sind richtig
- C) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- D) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 16**  
**Aussagenkombination**

Welche der im folgenden genannten Maßnahmen oder Behandlungen darf ein Heilpraktiker (nach der öffentlich-rechtlichen Behandlungsbezugnis nach dem Heilpraktikergesetz) bei seiner Patientin durchführen?

- 1) Akupunktur bei Morphinabhängigkeit
- 2) Massagen bei muskulären Verspannungen
- 3) Gynäkologische Untersuchung bei Verdacht auf Uterusmyom
- 4) Psychotherapie bei Panikstörung
- 5) Schwangerschaftstest

- A) nur die Aussage 2 ist richtig
- B) nur 2 und 4 sind richtig
- C) nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- D) nur 2, 3, 4, und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 17**

**Mehrfachauswahlaufgabe**

Die sogenannte Schüttellähmung (Parkinsonsyndrom) ist eine häufige Erkrankung des fortgeschrittenen Lebensalters. Die klassische Symptomen-Trias besteht aus folgenden Symptomen: Wählen Sie **drei** Antworten!

- A) Muskelschlaffheit
- B) Muskelsteifheit
- C) Bewegungsarmut bis zur Bewegungslosigkeit
- D) Grobschlägiges Gliederzittern
- E) Feinschlägiges Gliederzittern

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 18**

**Mehrfachauswahl**

Folgende Erkrankungen können bei einem Kleinkind akute Bauchschmerzen auslösen: Wählen sie **drei** Antworten!

- A) Mekoniumileus
- B) Blinddarmentzündung
- C) Virale Gastroenteritis
- D) Angeborene Pylorusstenose
- E) Purpura Schoenlein-Henoch (Allergische Gefäßerkrankung)

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 19**

**Aussagenkombination**

Beim bösartigen Lymphknotenkrebs (dem sogenannten Morbus Hodgkin) treten Allgemeinerscheinungen auf. Zu diesen Symptomen zählen:

- 1) Nächtliche Temperaturregulationsstörung mit Körpertemperaturen kleiner 36°C
- 2) Fieber größer 38°C
- 3) Gewichtszunahme um 10 % des Körpergewichtes in 6 Monaten
- 4) Gewichtsabnahme um mindestens 10 % des Körpergewichtes in nur 6 Monaten
- 5) Nachtschweiß

- A) nur 1 und 3 sind richtig
- B) nur 2 und 4 sind richtig
- C) nur 1, 4 und 5 sind richtig
- D) nur 2, 3 und 5 sind richtig
- E) nur 2, 4 und 5 sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 20**

**Einfachauswahl**

Welche Aussage trifft zu? Für Immunglobuline gilt:

- A) Sie werden zur aktiven Impfung eingesetzt
- B) Sie sind wesentlicher Teil der unspezifischen Abwehr
- C) Sie werden von den Plasmazellen gebildet
- D) IgM ist plazentagängig
- E) Sie gehören zur zellulären Abwehr

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 21**

**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) für Herzklappenfehler zu?

- 1) Sie entwickeln sich typischerweise aufgrund einer Myokarditis
- 2) Aufgrund einer Klappenstenose kommt es zu Pendelblut
- 3) Bei Klappenerkrankungen ist am häufigsten die Trikuspidalklappe betroffen
- 4) Besteht eine Aortenklappenstenose, so ist ein harter hämmerner Puls zu tasten
- 5) Bei einer Mitralstenose kommt es zu einer Drucksteigerung im linken Vorhof

- A) keine der vorstehenden Aussagen ist richtig
- B) nur 5 ist richtig
- C) nur 1, 2, und 3 sind richtig
- D) nur 1, 2 und 5 sind richtig
- E) nur 1, 4 und 5 sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 22**

**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen zur diabetischen Polyneuropathie treffen zu?

- 1) Die diabetische Polyneuropathie ist durch die Schädigung der großen Blutgefäße bedingt
- 2) Sie kann sich als periphere Polyneuropathie mit Sensibilitätsstörungen, Schmerzen und Lähmungen äußern
- 3) Es können Paresen der Augenmuskeln mit Doppelbildern auftreten
- 4) Vermindertes Vibrationsempfinden ist ein Frühsymptom
- 5) Die diabetische Polyneuropathie tritt nur in Folge eines Diabetes mellitus Typ II auf

- A) nur 3 und 5 sind richtig  
B) nur 1, 2 und 3 sind richtig  
C) nur 1, 2 und 5 sind richtig  
D) nur 2, 3 und 4 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 23**

**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Beim hämolytischen Ikterus ist

- 1) die Lebensdauer der roten Blutkörperchen verlängert
- 2) die Lebensdauer der roten Blutkörperchen verkürzt
- 3) der Stuhl entfärbt
- 4) die Erythrozytopoese (= Neubildung der roten Blutkörperchen) in der Regel gesteigert

- A) nur 2 ist richtig  
B) nur 1 und 4 sind richtig  
C) nur 2 und 4 sind richtig  
D) nur 3 und 4 sind richtig  
E) nur 2, 3 und 4 sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 24**

**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen treffen bei der Schizophrenie zu?

- 1) Sie ist eine Erkrankung aus der Gruppe der Psychosen.
- 2) Es stehen u. a. Veränderungen des Denkens und des Antriebs im Vordergrund des Krankheitsbildes.
- 3) Sogenannte „negative Symptome“ wie auffällige Apathie, Sprachverarmung, verflachte oder inadäquate Affekte können bestehen.
- 4) Die Denkstörung des Schizophrenen kann sich in Zerfahrenheit äußern.
- 5) Der Bezug des Betroffenen zur Realität ist gestört.

- A) nur 2 und 3 sind richtig  
B) nur 1, 2 und 3 sind richtig  
C) nur 1, 4 und 5 sind richtig  
D) nur 2, 3, und 4 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 25**

**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen zur Speiseröhre (Ösophagus) treffen zu?

- 1) Ein bösartiger Speiseröhrentumor wächst frühzeitig in das umgebende Bindegewebe.
- 2) Risikofaktoren für eine Krebsentstehung sind langjähriger Alkohol- und Nikotinkonsum sowie chronische Erkrankungen der Speiseröhre.
- 3) Typische Beschwerden bei einem Ösophagusdivertikel sind Sodbrennen und saures Aufstoßen, hauptsächlich beim Bücken und Liegen.
- 4) Komplikationen einer chronischen Refluxösophagitis sind u. a. Blutungen, narbige Verengungen und maligne Entartung.
- 5) Die Speiseröhre hat eine eigene Peristaltik und kann den Nahrungsbrei aktiv in den Magen schieben.

- A) nur 1, 3 und 4 sind richtig  
B) nur 2, 3 und 4 sind richtig  
C) nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig  
D) nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 26**

**Mehrfachauswahl**

Wählen Sie **drei** Antworten! Teil der Zelle ist

- A) Nukleus  
B) Ganglion  
C) Golgi-Apparat  
D) Mitochondrium  
E) Hypomochlion

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 27**

**Aussagenkombination**

Bei einer 75-jährigen Patientin stellen Sie subkutan am rechten Unterschenkel einen spontan schmerzhaften, druckempfindlichen derben Venenstrang fest. Die Haut darüber ist erwärmt und gerötet. Welche therapeutischen Maßnahmen sind zu empfehlen?

- 1) Fibrinolyse
  - 2) Strenge Bettruhe
  - 3) Kompressionsverband
  - 4) Antikoagulation mit einem Cumarin-Derivat (z.B. Marcumar)
  - 5) Rasche Mobilisierung
- A) nur 1 und 2 sind richtig  
B) nur 1 und 5 sind richtig  
C) nur 2 und 4 sind richtig  
D) nur 3 und 5 sind richtig  
E) nur 1, 2, und 3 sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 28**

**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Eine erhöhte Eiweiß-Ausscheidung im Urin (Proteinurie)

- 1) findet sich immer bei banalen Harnwegsinfekten
- 2) geht immer mit einer Erniedrigung der Eiweißkonzentration im Blut einher
- 3) kann auch ohne Krankheitswert vorkommen
- 4) kann auch bei Erkrankungen außerhalb der Harnwege auftreten
- 5) ist immer auf eine Störung der glomerulären Permeabilität (Durchlässigkeit der Nierenkörperchen) zurückzuführen

- A) nur 1 und 3 sind richtig
- B) nur 2 und 4 sind richtig
- C) nur 2 und 5 sind richtig
- D) nur 3 und 4 sind richtig
- E) nur 1, 3, und 4 sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 29**

**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen zum Diabetes mellitus trifft (treffen) zu?

- 1) Beim Typ-1-Diabetes sind in mehr als 50 % der Fälle Inselautoantikörper zu finden.
- 2) Der Typ-1-Diabetiker kommt bei bestimmter Lebensweise lebenslang ohne Insulin aus.
- 3) Typische Symptome eines manifesten Typ-1-Diabetes sind Polyurie, Durst und Gewichtsverlust.
- 4) Pathogenetisch spielt beim Typ-1-Diabetes eine herabgesetzte Insulinwirkung bzw. Insulinresistenz eine Rolle.
- 5) Der Typ-2-Diabetiker leidet häufig unter weiteren Störungen und Erkrankungen des metabolischen Syndroms.

- A) nur 3 ist richtig
- B) nur 1 und 3 sind richtig
- C) nur 3 und 4 sind richtig
- D) nur 1, 3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 30**

**Aussagenkombination**

Welche der folgenden Aussagen zu Scharlach treffen zu?

- 1) Scharlach ist eine virale Infektionskrankung der Tonsillen.
- 2) Scharlach ist häufig durch die Symptomkombination Exanthem, Hals- und Schluckschmerzen, Fieber, Himbeerzunge gekennzeichnet.
- 3) Scharlach hat eine Inkubationszeit von 10-14 Tagen.
- 4) Scharlach kann unbehandelt zu Streptokokken-allergischen Nebenerkrankungen wie akute Glomerulonephritis, Endokarditis, Myokarditis und rheumatischem Fieber führen.
- 5) Das Scharlachexanthem ist gekennzeichnet durch grobfleckigen, konfluierenden Ausschlag.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 2 und 4 sind richtig
- C) nur 2, 3 und 5 sind richtig
- D) nur 3, 4, und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 31**

**Einfachauswahl**

Welches der aufgeführten Symptome ist typisch für einen Patienten mit Bronchiektasen (irreversible Erweiterung der Bronchialäste)?

- A) Hohes Fieber
- B) Anhaltender, trockener Husten
- C) Atemabhängige Schmerzen im Thoraxbereich
- D) Reichlicher morgendlicher Auswurf
- E) Stridoröse Atmung (pfeifendes Atemgeräusch bei Verengung der oberen Luftwege)

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 32**  
**Einfachauswahl**

Sie messen die Beweglichkeit eines Kniegelenkes nach der Neutral-Null-Methode mit Extensi-on/Flexion 10/10/0. Es besteht ein (eine)

- A) Beugekontraktur
- B) Bewegungsradius von insgesamt 10° aus der Nullstellung
- C) Extensions- und Flexionsmöglich-lichkeit von jeweils 10°
- D) Versteifung in 10° Extension
- E) Versteifung in 10° Flexion

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 33**  
**Einfachauswahl**

Beim Spreizfuß kommt es typi-scherweise zu Schmerzen und Schwielenbildungen

- A) unter den Köpfchen der Mittel-fußknochen 2-4
- B) unter dem Fußlängsgewölbe
- C) am Fußaußenrand
- D) unter der Ferse
- E) an der gesamten Fußsohle

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 34**  
**Einfachauswahl**

Bei einer plötzlich zusammengebro-chen 20-jährigen Besucherin eines Freiluftkonzertes stellen Sie folgen-de Symptome fest: Benommenheit, kaltschweißige Haut, Pulsfrequenz um 56/min, systolischer Blutdruck unter 100 mmHg, Herzaktion re-gelmäßig. Welche Diagnose ist am wahrscheinlichsten?

- A) Sinusknoten-Syndrom
- B) Aortenstenose
- C) Vagovasale Synkope
- D) Hyperventilationstetanie
- E) Tubarruptur bei Extrauterin-gravidität

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 35**  
**Einfachauswahl**

Welches der Symptome spricht am ehesten für eine organische Darm-erkrankung und gegen ein Reiz-darmsyndrom?

- A) Druck- und Völlegefühl nach den Mahlzeiten
- B) 2-3 dünnflüssige Darmentlee-rungen kurz nach dem Frühstück
- C) Beimengungen von Schleim zum Stuhlgang
- D) Nächtliche Diarrhöen, die den Patienten aus dem Schlaf aufwe-cken
- E) Besserung des abdominellen Druck- und Völlegefühls nach einer Darmentleerung

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 36**  
**Einfachauswahl**

Ihnen wird ein 5-jähriges Mädchen zur Beurteilung seiner motorischen Entwicklung vorgestellt, die nach vergleichender Beobachtung der El-tern diesen zunehmend verzögert er-scheint. Welches in der Aufstellung der anamnestischen Daten ist der letzte Zeitpunkt, bei dem der jeweils erreichte Entwicklungsstand des Kindes altersgerecht war?

- A) 3. Lebensmonat – Kopfhoben in Bauchlage
- B) 8. Lebensmonat – sitzt frei
- C) 12. Lebensmonat – steht frei
- D) 24. Lebensmonat – kann max. 20 Schritte allein gehen
- E) 5. Lebensjahr – kann eine Trep-pe nur mit Festhalten am Hand-lauf begehen

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 37**  
**Einfachauswahl**

Welche Aussage trifft zu? Bei der Palpation des Augapfels zur orien-tierenden Prüfung des Innendrucks

- A) wird mit dem Daumen von vor-ne auf die Pupille gedrückt
- B) ist, wegen der Verdrängbarkeit des Augapfels in die Orbita (Au-genhöhle), Rückenlage des Patienten unabdingbar
- C) ist ein akutes Glaukom keine In-dikation, da bei diesem keine Konsistenzveränderung des Bul-bus zu erwarten ist
- D) ist der Seitenvergleich (linkes gegen rechtes Auge) wichtig
- E) soll die Hornhautoberfläche im Regelfall betäubt werden (mit einem Lokalanästhetikum)



**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 38**

**Einfachauswahl**

Was ist bei einem urämischen Koma im Endstadium einer chronischen Niereninsuffizienz am ehesten zu erwarten?

- A) Azetongeruch der Atemluft
- B) Hyperkalzämie
- C) Hyperkaliämie
- D) Metabolische Alkalose
- E) Obstipation

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 39**

**Mehrfachauswahlaufgabe**

Ein Patient mit tiefer Beinvenenthrombose klagt plötzlich über Atemnot mit Schmerz- und Engegefühl in der Brust. Es handelt sich offensichtlich um eine akute Lungenembolie. Der Patient ist voll ansprechbar. Welche Symptome sind wahrscheinlich vorhanden? Wählen Sie drei Antworten!

- A) Bradypnoe (verminderte Atemfrequenz)
- B) Bradykardie
- C) Arterielle Hypotonie
- D) Zyanose
- E) Angst

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 40**

**Einfachauswahl**

Ein 53-jähriger Mann will das Sprechzimmer betreten, aber die Türschwelle scheint eine fast unüberwindbare Barriere zu bilden. Die Ehefrau hilft ihm darüber. Er

geht mit langsamen kleinen Schritten weiter. Die Arme liegen dem Körper gebeugt an und bewegen sich nicht. Nach dem Setzen berichtet er leise mit fast unbewegtem Gesichtsausdruck. Auf die Untersuchungsliege gebeten, nimmt er mehrmals Anlauf, um aus dem Stuhl aufzustehen. Welche Erkrankung liegt am wahrscheinlichsten vor?

- A) Depression
- B) Chorea minor Sydenham („kleiner Veitstanz“)
- C) Parkinson-Syndrom
- D) Zerebellares Syndrom (Kleinhirnsyndrom)
- E) Multiple Sklerose

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 41**

**Einfachauswahl**

Was wird im Rahmen der Hydrotherapie am ehesten als Kontraindikation für ein thermoneutrales medizinisches Vollbad betrachtet?

- A) Weichteilrheumatismus
- B) Analekzem
- C) Dermatomykose
- D) Klimakterische Beschwerden
- E) Dekompensierte Herzinsuffizienz

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 42**

**Einfachauswahl**

Welche Aussage zum Morbus Scheuermann trifft zu?

- A) Meist sind Frauen im gebärfähigen Alter betroffen.
- B) Bei schwereren Verlaufsformen kommt es zu einer fixierten Kyphose.
- C) Über 90 % der Betroffenen geben spezifische Beschwerden an.
- D) Die Prognose ist in der Regel schlecht.
- E) Eine Operation ist in den meisten Fällen therapeutisch notwendig.

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 43**

**Einfachauswahl**

Ein 16-jähriger Patient berichtet Ihnen, vor zwei Wochen einen fiebrigen Infekt gehabt zu haben, klagt aber immer noch über Durst, obwohl er genügend trinke, sowie über Müdigkeit. Sie stellen einen Gewichtsverlust fest. Welche Untersuchung des Blutplasmas bzw. -serums sollte in erster Linie durchgeführt werden? Bestimmung von

- A) Calcium
- B) Magnesium
- C) Harnsäure
- D) Glucose
- E) Protein

# Kreativität & Wissen, Kurstermine und Info: Tel. 0721 - 88 33 63

## Intensivkurse zur Prüfungsvorbereitung, Team Dr. Dr. Hildebrand

kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X

### Frage 44 Einfachauswahl

Eine typische inhaltliche Denkstörung ist

- A) die Ideenflucht
- B) das Gedankenabreißen
- C) die Wahndee
- D) die Denkverlangsamung
- E) die Perseveration (= Wiederholen gleicher Denkinhalte)

kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X

### Frage 45 Mehrfachauswahlaufgabe

Welche der aufgeführten Krankheiten darf der Heilpraktiker unter Beachtung des § 24 Infektionsschutzgesetzes (IfSG) behandeln? Wählen Sie drei Antworten!

- A) Lambliaosis
- B) Autoimmunhepatitis
- C) Colitis ulcerosa
- D) Q-Fieber
- E) Oxyuriasis (= Madenwurminfektion)

kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X

### Frage 46 Aussagenkombination

Typische(s) Symptom(e) bei einer Manie ist (sind)

- 1) Selbstzweifel
- 2) Ideenflucht
- 3) Müdigkeit
- 4) Suizidgedanken
- 5) Beschäftigungsdrang

- A) nur 2 ist richtig
- B) nur 2 und 4 sind richtig
- C) nur 2 und 5 sind richtig
- D) nur 1, 3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X

### Frage 47 Einfachauswahl

Die nachfolgende schematische Abbildung zeigt Sensibilitätsausfälle (dunkel schraffiert) einer Hand von der Dorsal- und von der Volaransicht. Es handelt sich um eine

- A) Ulnarisläsion
- B) Radialisläsion
- C) Medianusläsion
- D) Nervenwurzelläsion C 4
- E) Nervenwurzelläsion C 6

kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X

### Frage 48 Einfachauswahl

Welche Aussage zur reifen Frauenmilch trifft am besten zu? Reife Frauenmilch besitzt im Vergleich zu Kuhmilch

- A) einen nur etwa halb so hohen Energiegehalt
- B) etwa doppelt so viel Fett (Gesamtfette)
- C) weniger Mineralien
- D) weniger Kohlenhydrate
- E) mehr Eiweiß

kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X

### Frage 49 Einfachauswahl

Der lageunabhängige Rückenschmerz während der frühen Morgenstunden der Nachtruhe ist besonders typisch für

- A) Statisch bedingte Wirbelsäulenerkrankungen
- B) Spondylarthrose
- C) Spondylitis ankylosans (Morbus Bechterew)
- D) Spondylose
- E) Spondylitis tuberculosa

kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X

### Frage 50 Einfachauswahl

Die Kombination von Anlaufschmerz, Belastungsschmerz, Ermüdungsschmerz und Endphasenschmerz ist am ehesten typisch für

- A) Chronische Polyarthrit
- B) Arthritis urica (Gichtarthrit)
- C) Arthritis psoriatica (Arthritis bei Psoriasis)
- D) Arthrose
- E) Polymyalgia rheumatica

kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X

### Frage 51 Einfachauswahl

Auf eine Hypoglykämie weist am ehesten hin:

- A) Kussmaul-Atmung
- B) Foetor ex ore (unangenehmer Geruch der Ausatemluft, z. B. nach faulenden Äpfeln)
- C) Hyperhidrosis (feuchte Haut)
- D) Hypotone Muskulatur
- E) Bradykardie

kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X

### Frage 52 Einfachauswahl

Die Bifurcatio tracheae (Lufttrö-  
rengabelung in die beiden Haupt-  
bronchien) liegt beim jungen Er-  
wachsenen am ehesten in Höhe des

- A) 5. Halswirbels
- B) 7. Halswirbels
- C) 4. – 5. Brustwirbels
- D) 10. – 11. Brustwirbels
- E) Sternalansatzes der 1. Rippe

Lehrbücher, Karteikarten, Multiple-Choice- und Textfragen, Fragendisketten für PC  
aus Überprüfungen der Gesundheitsämter (mit kommentierten Lösungen).

Info: Tel.: 0721 88 33 63, Fax 0721 98 87 147 2.0 Fassung Alle Rechte vorbehalten Seite 10  
Neueste Informationen zur Prüfung unter monatlich 20 neue Original-Fragen: <http://www.kreawi.de>

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 53**

**Einfachauswahl**

Bei einem älteren Mann besteht eine Gynäkomastie. Als Ursache kommt am ehesten in Betracht:

- A) Langzeiteinnahme von Folsäure
- B) Leberzirrhose
- C) M. Addison (Nebennierenrindensuffizienz)
- D) Phäochromozytom
- E) Hyperthyreose

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 54**

**Einfachauswahl**

Bei welcher Krankheit ist der primär diskontinuierliche (abschnittsweise) Darmbefall am ehesten typisch?

- A) Colitis ulcerosa
- B) Pseudomembran
- C) M. Crohn
- D) Amöbenruhr
- E) Kolonkarzinom

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 55**

**Einfachauswahl**

Eine 28-jährige Patientin kommt wegen anhaltender Diarrhö, sekundärer Amenorrhö und deutlicher Gewichtsabnahme in die Sprechstunde. Auffallend ist ein Tremor der Hände. Welche der folgenden Erkrankungen liegt diesem klinischen Bild am ehesten zugrunde?

- A) Hyperthyreose
- B) Hypothyreose
- C) M. Cushing
- D) M. Addison (Nebennierenrindensuffizienz)
- E) Hyperparathyreoidismus

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 56**

**Einfachauswahl**

Ein 11-jähriger Junge klagt nachts über plötzlich eingetretene starke Schmerzen im linken Hodensack, die in den Leistenbereich ausstrahlen. Übelkeit und Erbrechen kommen dazu. Der Schmerz hält auch beim Anheben des betroffenen Hodens unverändert an. Es besteht ein Hodenhochstand links. Welche Verdachtsdiagnose ist am wahrscheinlichsten?

- A) Akute bakterielle Nebenhodenentzündung
- B) Direkter Leistenbruch
- C) Hodentorsion (Achsendrehung des Hodens)
- D) Akute Appendizitis
- E) Nebenhodentuberkulose

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 57**

**Einfachauswahl**

Sie beraten eine gesunde junge Frau mit Kinderwunsch. Ihre Patientin hat in der Zeitung etwas von einer Prophylaxe mit Folsäure gelesen und möchte von Ihnen hierzu nähere Auskünfte haben. Welche Aussage ist am ehesten zutreffend?

- A) Die prophylaktische Gabe von Folsäure dient in erster Linie der Vermeidung von Entwicklungsstörungen des zentralen und peripheren Nervensystems (z. B. fetalen Neuralrohrdefekten).
- B) Die prophylaktische Gabe von Folsäure dient in erster Linie der Vermeidung von angeborenen Bauchwanddefekten.

- C) Die prophylaktische Gabe von Folsäure dient in erster Linie der Vermeidung eines angeborenen Speiseröhrenverschlusses.
- D) Als Prophylaxe empfehlen Sie 4 mg Folsäure pro Tag bis zum Ende der Schwangerschaft.
- E) Der Folsäurebedarf steigt zum Ende der Schwangerschaft deutlich an.

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 58**

**Einfachauswahl**

Welches der im folgenden genannten Gelenke ist ein Sattelgelenk?

- A) Hüftgelenk
- B) Proximales Handgelenk
- C) Daumenwurzelgelenk (Karpometakarpalgelenk I)
- D) Ellenbogengelenk
- E) Radioulnargelenk

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 59**

**Einfachauswahl**

Beriberi wird verursacht durch einen Mangel an:

- A) Vitamin A
- B) Vitamin B 1 (Thiamin)
- C) Vitamin C
- D) Vitamin D
- E) Vitamin K

**kreawi Tel.: 0721 88 33 63 X**

**Frage 60**

**Einfachauswahl**

Welcher der im folgenden genannten Laborbefunde findet sich bei chronischer Blutungsanämie?

(MCH = Mittleres korpuskuläres Hämoglobin, HbE)

- A) MCH erhöht, Retikulozytenzahl erniedrigt, Serumeisenkonzentration normal
- B) MCH erniedrigt, Retikulozytenzahl erniedrigt, Serumeisenkonzentration erhöht
- C) MCH normal, Retikulozytenzahl erhöht, Serumeisenkonzentration erhöht
- D) MCH erniedrigt, Retikulozytenzahl erniedrigt oder normal, Serumeisenkonzentration erniedrigt
- E) MCH normal, Retikulozytenzahl normal oder erhöht, Serumeisenkonzentration normal

**Lösungsvorschläge für die Überprüfung vom**

**17.03.2004 (Fassung 2.0)**

1	A	21	B	41	E
2	B	22	D	42	B
3	E	23	C	43	D
4	E	24	E	44	C
5	D	25	D	45	BCE
6	E	26	ACD	46	C
7	B	27	D	47	A
8	D	28	D	48	C
9	C	29	D	49	C
10	B	30	B	50	D
11	C	31	D	51	C
12	A	32	D	52	C
13	C	33	A	53	B
14	D	34	C	54	C
15	B	35	D	55	A
16	E	36	C	56	C
17	BCD	37	D	57	A
18	BCE	38	C	58	C
19	E	39	CDE	59	B
20	C	40	C	60	D



## Innere Medizin

## Lehrbücher

## Nebenfächer

ISBN 3-931865-52-5

Dr. Dr. Hildebrand/ HP Lovric

Lehrbuch für Heilpraktiker

Bd. 1: Innere Medizin

Das erfolgreiche Lehrbuch von Kreativität & Wissen, ständig aktualisiert, kompetent, mit den prüfungsrelevanten Themen aus der Inneren Medizin, mit den **meldepflichtigen Infektionskrankheiten**. Ca. 460 Seiten, Abbildungen, Lerntexte, Tabellen  
7. Aufl. 2004 (erscheint ca. Mai 2004) Euro 34.-

ISBN 3-931865-44-4

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric

Lehrbuch für Heilpraktiker

Bd. 2: Nebenfächer

Der neue Standard in der HP-Ausbildung.  
**Neurologie, Psychiatrie, Orthopädie, Dermatologie, HNO, Augenheilkunde, Labor, Hygiene, Rechtskunde**  
Ca. 420 Seiten, Abbildungen, Lerntexte, Tabellen  
5. erweiterte Auflage 2003 Euro 36.-

## Innere Medizin

## Fragensammlungen

## Nebenfächer

ISBN 3-931865-45-2

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric

Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker

Innere Medizin

Über 970 Multiple-Choice-Fragen der schriftl. Überprüfungen der Gesundheitsämter (Gedächtnisprotokolle) mit komment. Antworten. Zur Vorbereitung auf die **schriftlichen Überprüfungen** der Gesundheitsämter und zur **effektiven Lernkontrolle**. Ständig aktualisierte und erweiterte Fragensammlung zum Fachgebiet d. Inneren Medizin.  
7. überarbeitete u. erweiterte Auflage 2003 Euro 37.-

ISBN 3-931865-46-0

Dr. Dr. Hildebrand/HP Lovric

Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker

Nebenfächer

Über 970 Original-MC-Fragen zu den Nebenfächern. Zur Vorbereitung auf die **schriftliche Überprüfung** der Gesundheitsämter und zur effektiven **Lernkontrolle**. Ständig aktualisierte Fragensammlung. Multiple-Choice-Fragen der schriftl. Überprüfungen der Gesundheitsämter, (Gedächtnisprotokolle) mit kommentierten Antworten.  
4. überarbeitete u. erweiterte Auflage 2003 Euro 37.-

## Innere Medizin

## Fragensammlungen

## Nebenfächer

ISBN 3-931865-48-7

Dr. Dr. Hildebrand/ HP Lovric

Original-Überprüfungsfragen für Heilpraktiker

(Textfragen zur Inneren Medizin)

Über 1180 Original-(Text-)Fragen aus mündlichen Überprüfungen, geordnet nach Themen der Innere Medizin (zum Lehrbuch Bd. 1). Zur Lernkontrolle und zur Vorbereitung auf die **mündliche Prüfung** (mit ausführlich kommentierten Antworten), ca. 380 Seiten,  
6. überarbeitete u. erweiterte Auflage 2004 Euro 35.-

ISBN 3-931865-51-7

Dr. Dr. Hildebrand/ HP Lovric

Original-Überprüfungsfragen für Heilpraktiker

(Textfragen zu den Nebenfächern)

Über 1100 Original-(Text-)Fragen aus mündlichen Überprüfungen zum Lehrbuch Bd. 2 (Nebenfächer). Zur Lernkontrolle und Vorbereitung auf die mündliche Prüfung (mit ausführlich kommentierten Antworten), ca. 340 Seiten  
4. überarbeitete und erweiterte Aufl. 2004 Euro 35.-

## Innere Medizin

## Karteikarten

## Nebenfächer

**IN KARTEIKARTENFORM DIN A6 (Innere Medizin)**

ISBN 3-931865-60-6 Teil 1 (450 Textfragen)

ISBN 3-931865-61-4 Teil 2 (450 Textfragen)

Teil 1 und 2 zusammen : ISBN 3-931865-62-2

Je ca. 450 Original-(Text-)Fragen aus mündlichen Überprüfungen zum Lehrbuch Innere Medizin in Karteikartenform; mit kommentierten Antworten. Entspricht den Fragen im Buch "Original-Überprüfungsfragen für Heilpraktiker (Innere Medizin)"; siehe oben.  
4. Auflage 2004 **erscheint ca. Oktober 2004**

Je Stapel á 450 Fragen: Euro 43.-

Sonderpreis beide Teile: Euro 82.-

**IN KARTEIKARTENFORM DIN A6 (Innere Medizin)**

ISBN 3-931865-54-1 Teil 1 (450 Multiple-Choice-Fragen)

ISBN 3-931865-55-X Teil 2 (450 Multiple-Choice-Fragen)

Teil 1 und 2 zusammen : ISBN 3-931865-56-8

Je ca. 450 Original-Multiple-Choice-Fragen aus schriftlichen Überprüfungen zum Lehrbuch Innere Medizin in Karteikartenform; mit kommentierten Antworten. Entspricht den Fragen im Buch "Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker (Innere Medizin)"; siehe oben.

1. Auflage 2004

Je Stapel á 450 Fragen: Euro 43.-

Sonderpreis beide Teile: Euro 82.-

**IN KARTEIKARTENFORM DIN A6 (Nebenfächer)**

ISBN 3-931865-63-0 Teil 1 (450 Textfragen)

ISBN 3-931865-64-9 Teil 2 (450 Textfragen)

Teil 1 und 2 zusammen: ISBN 3-931865-65-7

Je ca. 450 Original-(Text-)Fragen aus mündlichen Überprüfungen in Karteikartenform (Themengebiet: Nebenfächer); mit kommentierten Antworten. Entspricht den Fragen im Buch "Original-Überprüfungsfragen für Heilpraktiker (Nebenfächer)"; siehe oben.

3. Auflage 2004 **erscheint ca. Oktober 2004**

Je Stapel á 450 Fragen: Euro 43.-

Sonderpreis beide Teile: Euro 82.-

**IN KARTEIKARTENFORM DIN A6 (Nebenfächer)**

ISBN 3-931865-57-6 Teil 1 (450 Multiple-Choice-Fragen)

ISBN 3-931865-58-4 Teil 2 (450 Multiple-Choice-Fragen)

Teil 1 und 2 zusammen: ISBN 3-931865-59-2

Je ca. 450 Original-Multiple-Choice-Fragen aus schriftlichen Überprüfungen zum Lehrbuch Nebenfächer in Karteikartenform; mit kommentierten Antworten. Entspricht den Fragen im Buch "Multiple-Choice-Fragen für Heilpraktiker (Nebenfächer)"; siehe oben.

1. Auflage 2004 (ca. April 2004)

Je Stapel á 450 Fragen: Euro 43.-

Sonderpreis beide Teile: Euro 82.-

